

Ölablassschraube undicht und Abhilfe

Beitrag von „Goka“ vom 19. Januar 2018 um 16:28

Beim ersten Ölwechsel in der freien Werkstatt war es passiert. Es ist schon etwas her - aber ggf. ist die Information auch hilfreich für andere.

Die Originalablassschraube war nicht mehr dicht zu bekommen - nachdem die Werkstatt die Schraube zu fest angezogen hatte. Es befinden sich zwei kleine Fenster im Bereich Gewinde und Dichtfläche - damit das Öl möglichst komplett ablaufen kann. Dort verbiegt sich die Dichtfläche und die Kupfer - dicht - Ringe gleichen das nicht mehr aus.

Nach einigem Probieren war die Lösung die "Opel Schraube" -so hat man die Schraube bezeichnet, die hat eine Gummiwulst, die das ausgleichen kann - geht seit Jahren gut mit dieser Schraube, die auch wohl jede Werkstatt hat.

Gruss Goka

Beitrag von „Janni“ vom 14. Februar 2018 um 09:06

Moin, danke für den Tipp! Diese Gummiwulst nennt sich O-Ring 😊

Beitrag von „FrankS“ vom 14. Februar 2018 um 14:18

Also von Opel kommt mir nix ins/ans Auto. Da schütte ich lieber alle paar Tage Öl nach 😊

Beitrag von „Arndt“ vom 14. Februar 2018 um 14:44

[Zitat von FrankS](#)

Also von Opel kommt mir nix ins/ans Auto. Da schütte ich lieber alle paar Tage Öl nach



Wieso? Ist doch alles weder gut. Sind ja nicht mehr amerikansich. 😞

Beitrag von „Goka“ vom 15. Februar 2018 um 17:12

... hatte mir sofort gedacht - dass Opel keine ordentlichen Dichtflächen bauen kann - hat mir geholfen.

Gruss Volker

Beitrag von „Daniel2907“ vom 20. April 2020 um 08:18

Hey Goka, habe ein ähnliches Problem, das meine Ölablassschraube pisst. Habe vor einem Jahr einen Ölwechsel gemacht und die alte Schraube war so fest angezogen das ich sie kaum aufbekommen habe. Mit der Schraube von Opel hast du es gleich dicht bekommen ? Ist wirklich komisch das nun ständig Öl unter der Ablassschraube steht.

Beitrag von „Goka“ vom 20. April 2020 um 08:43

Hallo Daniel,

Ja seid 2014 werden die "Opel-Schrauben" benutzt und sind immer sofort dicht.

Die Schrauben sind wohl von Bosch weil der Bosch Anker drauf ist.

Beim letzten mal hat der Mann sogar nur den Gummi Ring getauscht - macht ja Sinn.

Bei mir war die VW Schraube so undicht dass, in 3 Tagen ca. 2l ausgelaufen waren.

Beitrag von „Daniel2907“ vom 20. April 2020 um 08:47

Danke für die Antwort Goka,

Habe mal nach der Schraube geschaut die ist 1mm Länger.

Ich habe dir Privat eine Nachricht geschrieben und hoffe um Antwort.

Beste Grüße Daniel

Beitrag von „Goka“ vom 20. April 2020 um 08:54

Der kleine Tropfen vorn auf dem Foto sieht mir eher nach " Ladeluftleitung" aus, da sammelt sich ja auch Öl an, und da kann sich mal ein Tropfen rausschleichen 😊

Bei mir ist da die Verkeidung ein wenig ölflecht, nach 299tkm bekommt man dafür sogar vomTÜV aufmunternde Worte.

Beitrag von „Daniel2907“ vom 20. April 2020 um 09:00

Ich habe größeren Ölverlust das ist nur von ca 6 Stunden hatte eine richtige Lache unter dem Auto auch wenn er längere Zeit steht. Ladeluftleitung haben wir alles kontrollierte da ist nur eine minimale Ölfeuchte zu sehen. Hatten die Ventildeckeldichtung vermutet da er minimal schwitzt.

Beitrag von „kelle“ vom 20. April 2020 um 21:15

Hallo,

das Problem mit der Ölablassschraube hatte ich beim vorletzten Ölwechsel auch, hatte ich nur lange nicht gemerkt, da auf dem UFS reichlich „Ölbindemittel“ lag. Hatte meine Werkstatt aber

problemlos nachgearbeitet und das fehlende Öl ergänzt.

Staune nur, dass es so ein Problem ist eine Ölablassschraube dicht zu bekommen. Ist ja eigentlich keine wirklich große Herausforderungen.

Gruß Torsten

Beitrag von „chrisTT“ vom 24. April 2020 um 08:19

Guten Morgen,

meine Werkstatt hat bisher an allen Autos immer die Schraube samt Dichtringe komplett ersetzt. Um Undichtigkeiten zu vermeiden. Oder wird beim Touareg dann das Gewinde in der Ölwanne „beschädigt“, dass es nicht mehr dicht wird?

viele Grüße Chris

Beitrag von „pe7e“ vom 24. April 2020 um 08:35

Hi,

das Gewinde wird nicht beschädigt. Leider ist das Konstrukt der Ölwanne an der Ablassschraube etwas windig. Wenn eine Beschädigung in der Dichtfläche an der Wanne ist, dann kann das der dünne Kupferferring schlecht ausgleichen. Eine Gummidichtung ist deutlich besser geeignet.

Beitrag von „Daniel2907“ vom 29. April 2020 um 17:26

Hallo ich habe auch bei jedem Ölwechsel die Schraube samt Kupferdichtring erneuert. Bzw ist es das letzte Jahr das erste mal gewesen wo ich selbst den Ölwechsel gemacht habe. Dabei habe ich die Ölablassschraube kaum mehr raus bekommen weil sie so angeknallt war. Habe dann eine neue Ablassschraube samt Dichtring eingebaut. Habe aber jetzt erst knapp ein 3/4 Jahr Später bemerkt das Öltropfen am Boden sind. Habe die Schraube auch nochmals nachgezogen und nicht dicht bekommen. Habe jetzt auch die Schraube von einem Opel mit

einem Gummidichtring verwendet und mein Auto ist Gott sei dank wieder komplett trocken. Im Anhang seht ihr das Bild der Schraube in der Ölwanne. Es ist eine M14 x 1,5 mm mit einer Länge von 13mm. Febi Nummer Artikelnummer: 04572 ist aber eine Ablassschraube des Herstellers Bosch.

Beitrag von „DennisSH“ vom 21. Juni 2021 um 12:29

Hallo Leute, ich habe wahrscheinlich das gleiche Problem. Fahrzeug war letzte Woche zur Inspektion und danach hatten wir Ölflecken unterm Fahrzeug. Fahrzeug wurde dann abgeschleppt, weil angezeigt wurde, dass zu viel Öl eingefüllt ist. Jetzt habe ich hier über die Suche schon heraus gefunden, dass man der Meldung im Display nicht unbedingt trauen kann.

Nun habe ich eben mit der Werkstatt telefoniert und die sagen mir, dass die Ölwanne gamelig/rostig war und die vergessen haben mir das zu sagen. Der Azubi hat dann wohl wieder alles zusammen gebaut und wahrscheinlich (so die Aussage von der Werkstatt) ist durch das Anziehen der Ölablassschraube ein Haarriss entstanden. Jetzt soll ich eine neue Ölwanne einbauen lassen was wohl auch nicht gerade günstig sein soll, weil der Vorderachsträger und so ausbrach werden muss. O-Ton ist alles sehr aufwendig.

Was sagt ihr generell zu der Geschichte und ist das tatsächlich so aufwendig die Ölwanne beim 7p zu wechseln?

Vielleicht könnt ihr mir ja etwas Hintergrundwissen geben, bin heute Nachmittag bei der Werkstatt um alles weitere zu besprechen

Grüße

Dennis

Beitrag von „steven4.2“ vom 22. Juni 2021 um 05:56

Hi Dennis,

wie sieht denn die Ölwanne von unten aus?

Von innen wird sie wohl kaum rosten...

Falls du tatsächlich die Ölwanne tauschen lässt, lass sie dir zeigen. Wie viel Öl war denn unter dem Auto? Sieht man, ob das Öl direkt am Gewinde der Schraube rausläuft?

Gruß

Steven

Beitrag von „Bergheimer“ vom 22. Juni 2021 um 10:07

Guten Morgen ,

Frage am Rand, warum ÖL ablassen ? (V6 TDI, 262PS)

Aus meiner Sicht ist das gar nicht vorgesehen, weil :

- > Demontage des Unterbodens aufwendig und nicht als Servicearbeit ausgelegt ist.
- > Keine Serviceklappe am Unterboden vorhanden ist
- > Das Altöl läuft über den Fahrzeugrahmen

Nebeneffekt, Ablassschraube undicht...

Es ist doch ein Absaugrohr installiert, in 1 Stunde einen sauber gemachten Ölwechsel vollziehbar.

VG

didi

Beitrag von „IngoM“ vom 22. Juni 2021 um 12:57

Moin Zusammen,

ich fahre zwar einen 7L, und ich habe letztens auch zum ersten Mal den Öl- und Filterwechsel selbst durchgeführt.

Habe mir eine Öl-Absaugpumpe für 20 Euro bestellt. Also einfacher geht's wirklich nicht. Das Absaugen hat ca. 15 Min. gedauert und der Filter ist auch leicht von oben zu wechseln.

Gruß, Ingo

Beitrag von „DennisSH“ vom 22. Juni 2021 um 13:25

Ein Foto gibt es wohl. Aber so wirklich kann ich darauf nichts erkennen. Auf dem Foto sieht es schon so aus, als wenn das Öl bei der Schraube raus läuft.

Es war schon etwas Menge auf den Steinen...dadurch, dass wir es aber schnell gesehen haben, keine Liter.

Warum die das nicht abgesaugt haben, keine Ahnung. Ich weiß auch nicht, ob es Nachteile gibt beim absaugen (evtl. Rückstände zurück bleiben) und die deswegen das Öl ablassen. Aber wie gesagt, da habe ich null Ahnung von.

Beitrag von „pe7e“ vom 22. Juni 2021 um 14:10

Hi,

die Ölwanne beim Touareg rostet m.E. nicht durch. Die ist durch den Unterbodenschutz sehr eingepackt und nicht Steinschlägen o.Ä. ausgesetzt. Zum Wechsel der Wanne reicht es, den Achsträger zu lösen und abzusenken - komplett Ausbauen ist nicht notwendig.

Wahrscheinlich gibt es für den Wechsel 2 Typen von Menschen:

1. Typ: Klassisch - Schraube raus, neue Schraube rein (idealerweise eine mit Gummidichtung)... Nebenher kann man von unten das Fahrzeug mal checken
2. Typ: Absauger - wer keine Hebebühne hat, und keine Lust den UBS zu entfernen und sich etwas hart beim Ablassen anstellt (Altöl läuft über den Fahrzeugrahmen)

Kann beide Arbeitsweisen nachvollziehen. Da eine umfangreiche Werkstatteinrichtung vorhanden ist, bleibe ich Typ 1.

Gruß Peter

Beitrag von „DennisSH“ vom 22. Juni 2021 um 14:44

Jo, so in die Richtung habe ich ehrlich gesagt auch gedacht. Aber wie gesagt ich bin kein Schrauber...

Eben habe ich die Info erhalten, dass die ganze Aktion 6-7 Stunden dauern soll und ich knapp 1000 Euro dafür hinlegen muss.

Beitrag von „Bergheimer“ vom 22. Juni 2021 um 15:10

Zitat von pe7e

1. Typ: Klassisch - Schraube raus, neue Schraube rein (idealerweise eine mit Gummidichtung)...

Moin,

seit wann werden denn Gummi Dichtungen mit Ölablass Schrauben verkauft ?

Kann ja nicht dicht werden.

Kupferscheiben drauf und Gut ist.

VG

didi

Beitrag von „DennisSH“ vom 22. Juni 2021 um 15:13

Soweit ich weiß verwenden andere Hersteller wie z.B. Opel eine Gummidichtung....VW eben Kupfer oder Alu

Beitrag von „pe7e“ vom 22. Juni 2021 um 15:16

Hi, schau mal den ersten Beitrag dieses Themas an. Ich hole die Schrauben beim örtlichen Fordhändler - der hat die in Inbusausführung. Dichtet zuverlässiger als die Kupferdichtung - mit der gibt es hier im Forum ja auch häufiger Probleme...

Gruß Peter

Beitrag von „Hannes H.“ vom 22. Juni 2021 um 16:32

Zitat von DennisSH

Eben habe ich die Info erhalten, dass die ganze Aktion 6-7 Stunden dauern soll und ich knapp 1000 Euro dafür hinlegen muss.

Was meinst du mit 6-7 Stunden? Ein Ölwechsel dauert max. 30 min, auch wenn man den Unterfahrschutz runterschraubt.

Beitrag von „DennisSH“ vom 23. Juni 2021 um 05:59

Zitat von Hannes H.

Was meinst du mit 6-7 Stunden? Ein Ölwechsel dauert max. 30 min, auch wenn man den Unterfahrschutz runterschraubt.

Es geht hier doch gar nicht um einen Ölwechsel. Die Ölwanne muss getauscht werden!

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 23. Juni 2021 um 07:43

Hi Dennis

Zitat von DennisSH

Jo, so in die Richtung habe ich ehrlich gesagt auch gedacht. Aber wie gesagt ich bin kein Schrauber...

Eben habe ich die Info erhalten, dass die ganze Aktion 6-7 Stunden dauern soll und ich knapp 1000 Euro dafür hinlegen muss.

Wenn Dein Auto doch vorher in Ordnung war, also keinen Ölverlust hatte, bevor Du es in die Werkstatt gebracht hast, warum sollst Du dann diese Arbeit bezahlen? Ist doch Garantiarbeit, die von der Werkstatt verschuldet wurde.

Oder hab ich da irgendwas überlesen?

Schöne Grüße

Beitrag von „DennisSH“ vom 23. Juni 2021 um 09:06

[Zitat von Sierrakiller](#)

Hi Dennis

Wenn Dein Auto doch vorher in Ordnung war, also keinen Ölverlust hatte, bevor Du es in die Werkstatt gebracht hast, warum sollst Du dann diese Arbeit bezahlen? Ist doch Garantiarbeit, die von der Werkstatt verschuldet wurde.

Oder hab ich da irgendwas überlesen?

Schöne Grüße

Da gebe ich dir absolut recht. Im Gespräch wurde mir gesagt, dass es kein Fehler von denen gewesen ist. Es war wohl eben diese Rostblase da und dadurch ist dann beim anziehen „wahrscheinlich“ ein Haarriss entstanden. Da coole ist natürlich, dass ich absolut nicht beweisen kann, was da schief gelaufen (Schraube zu fest angezogen, Dichtring falsch, oder sogar falsche Schraube) ist.

Bin ehrlich gesagt sprachlos...

Beitrag von „Sierrakiller“ vom 23. Juni 2021 um 09:50

Hi Dennis

Fakt ist, die Wanne muss getauscht werden. Wenn das dann gemacht ist, sollen sie Dir die Wanne in Deinem Beisein am Gewinde aufschneiden und Dir die "Rostblase"zeigen.

Von Innen kann die Wanne nicht rosten, das hat man hier ja schon oft genug erwähnt, von aussen musste man es ja auch jetzt noch sehen und wenn die Wanne aus dem Material heraus gerostet hätte (wie auch immer das gehen soll, interkristalline Korrosion?), wäre es ja auch ein Qualitätsmangel, den man dann versuchen könnte über Kulanz abwickeln zu lassen.

Schon lustig, wie sie immer wieder versuchen, einem ihre selbstproduzierten Fehler anzuhängen.

Schönen Tag

Beitrag von „pepstasy“ vom 1. Juli 2021 um 21:01

Hatte auch das Problem und nun die Idee einen mini Kugelhahn anstatt der Ölablassschraube dran zu machen. Gewinde adapter M14x1.5 auf 1/4" und dann ein mini Kugelhahn. Somit hätte man nie wieder das Problem und der Ölwechsel wäre auch ziemlich einfach! ☐

Bitte um eure Meinung dazu.

Beitrag von „pepstasy“ vom 1. Juli 2021 um 21:09

PS: muss dazu sagen:

Habe auch die Absaugpumpe aber:

- a) es bleibt doch etwas mehr Rest-Altöl, als beim ablassen (ggf. auch feste Partikel)
- b) fahre den 4.2 Benziner und der Unterfahrschutz muss sowieso runter wegen dem Ölfilter ☐☐♂

Beitrag von „pe7e“ vom 1. Juli 2021 um 21:12

Hi,

Schau Mal nach Ölablassschnellverschluss. Diese werden häufig bei Baumaschinen verwendet. Als Gegenstück kommt dann eine Kupplung mit einem Schlauchstück dran. Das ganze ist ca. 2cm hoch, müsste sich vom Platz her also nachrüsten lassen.

Gruß Peter

Beitrag von „pepstasy“ vom 1. Juli 2021 um 21:34

sehr gute Idee....sieht auch gut aus!

Aber über 30€ - naja!

Bei dem Kugelhahn kann ich auch ein Schlauch draufstecken - das ganze kostet auch nur 1/3 ☐

Beitrag von „donadi“ vom 10. Oktober 2022 um 14:46

Ein Kugehhahn aus dem Sanitärbereich dichtet über ein Stück Kunststoff in welchem die Kugel geführt wird. Das ist weder beständig gegen den Chemiecocktail in der Ölwanne, noch dauerhaft gegen die Temperaturen.

Und die Absolute Summe für den Schnellverschluss ist ja ein Witz, was willst denn da groß sparen?

Beitrag von „schrauber7P“ vom 13. Oktober 2022 um 09:37

Ich find jetzt persönlich auch, dass man als Touareg Fahrer nicht wirklich auf den letzten Cent schauen sollte.. will hier nicht von Spritverbrauch oder Unterhaltskosten anfangen.. 😊 Ihr wisst ja sicher, was ich meine.

Zurück zur Ölablassschraube: Ich war lange Zeit bei Audi / VW in der Werkstatt und auch später in der Serviceannahme war das immer wieder ein großes Thema.. Fakt ist einfach dass es bei den V6 immer zu Undichtigkeiten kommt, deswegen mein Rat, holt euch eine neue Ablassschraube mit Dichtring (die alte Ablassschraube wurde mit Sicherheit eh schon mehrfach vergewaltigt) und fertig ist der Ölwechsel.

Sämtliche Fahrzeuge bei mir bekommen bei jedem Ölwechsel eine neue Ablassschraube (~2,10 Euro) und wird mit Drehmoment angezogen. Noch nie Probleme damit gehabt..

LG aus Bayern

Beitrag von „Elimar“ vom 13. Oktober 2022 um 10:36

Da stimme ich schrauber 7P vollkommen zu.

Es wurde bei mir ein Ölwechsel gemacht, ohne die Dichtung zu erneuern. Ergebnis, kleine Öllache auf dem Boden. In eine andere Werkstatt gefahren und gecheckt, hatte schon das Schlimmste befürchtet.

Der hat mir dann die Dichtung gezeigt, die konnte alles nur nicht abdichten.

Schraube und Dichtung erneuert und das Öl bleibt nun dort wo es hingehört

Beitrag von „coala“ vom 13. Oktober 2022 um 10:50

Servus zusammen,

es ist ja keineswegs so, dass VW den Wechsel des Dichtrings nicht in der Arbeitsbeschreibung vorschreiben würde:

Bitte reinigen Sie die M24 Ölablassschraube und setzen einen neuen Dichtring auf. Die Ölablassschraube M14 mit integriertem Dichtring muss immer ersetzt werden. ⇒ Ersatzteilkatalog ETKA

Quelle: Volkswagen AG "Instandhaltung genau genommen", Ausgabe 09/2014

Wenn das unterlassen wird, dann ist das schlichtweg Pfusch und über Probleme im Anschluss braucht man sich dann nicht wundern.

Grüße

Robert

Beitrag von „Andreas_G.“ vom 22. Juni 2023 um 20:39

Hallo, ich möchte mich bei dem Themenstarter für den tollen Tip bedanken.

Nach einem Ölwechsel habe ich die Ablassschraube einfach nicht dicht bekommen.

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 18. Juli 2023 um 13:23

[Zitat von Bergheimer](#)

Guten Morgen ,

Frage am Rand, warum ÖL ablassen ? (V6 TDI, 262PS)

Aus meiner Sicht ist das gar nicht vorgesehen, weil :

- > Demontage des Unterbodens aufwendig und nicht als Servicearbeit ausgelegt ist.
- > Keine Serviceklappe am Unterboden vorhanden ist
- > Das Altöl läuft über den Fahrzeugrahmen

Nebeneffekt, Ablassschraube undicht...

Alles anzeigen

Also, dann hab ich wohl ein Sondermodell bekommen, hab gerade weil es sich angeboten hat, der Wagen war wegen Reifenwechsel auf der Hebebühne, das Motoröl / Filter wechseln lassen - war zwar erst 9000km drin, aber weil das Display immer gemeckert hat - da lief nichts über irgendwelchen Rahmen, und der Schrauber sagte mir, das 90 % seiner Kollegen in der Berufsschule darüber sprachen, schon mal beim Touareg ne Schraube über gedreht hätten, danach nehmen die auch die Boschschaube weil die länger ist.

so hab ich es gestern gesagt bekommen

Beitrag von „Bergheimer“ vom 18. Juli 2023 um 16:33

Hallo Kevin,

dann wurde meine Frage falsch verstanden, die Du zitiert hast....

Ich.. sauge das Öl über den Peilstab ab, bekomme bis auf das Volumen eines Schnapsglases alles raus, Filter von oben neu drauf und auffüllen, das war es dann.... 1 Stunde Arbeit, gemütlich.

VG

didi

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 19. Juli 2023 um 09:43

Hallo Bergheimer,

das Absaugen finde ich auch ne gute Idee, hat man ja schon vor über 20 Jahre mal hier und da von gehört.

Allerdings war damals doch das Problem, das Ölschlamm zurück blieb, und deshalb wurde das wieder verworfen, soviel ich mich erinnern kann.

Wie oft tauscht Du dein Motoröl ?

Gruß Kevin

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 19. Juli 2023 um 10:04

Hallo an alle die dieses Thema interessiert, hab übrigens ein Bild von dem entnommenen Ölfilter gemacht,

kann das sein der der erst knapp 9400 km drin war ?

so Schwarz ? und so viel Schlamm Rückstände oder was das sein soll ?

Gruß

Kevin

ps. wie bekomme ich hier ein Bild rein ?

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 19. Juli 2023 um 10:09

ist irgendwie als nie gewechselt, oder ? [Ölfilter VW 2.jpg](#)

Beitrag von „Bergheimer“ vom 19. Juli 2023 um 10:30

Moin,

da hängt ja viel Feststoff in dem Filter, wie sah denn der Boden vom

Ölfiltergehäuse aus ?

Ich wechsele 1x im Jahr, unabhängig von der Fahrleistung :

Öl

Ölfilter

Dieselfilter

Alle 2 Jahre :

Luftfilter, Pollenfilter, Bremsflüssigkeit

VG

didi

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 19. Juli 2023 um 10:32

der Boden war total sauber, hätte bald geschrieben ; wie gelect

ich hab von Kfz nicht so die Ahnung, aber wie sieht denn so ein Filter aus wenn er 30000 km drin bleibt, und das ist doch die Vorgabe bei Longlife Öl.

Also dann würde ich Angst bekommen

Beitrag von „pe7e“ vom 19. Juli 2023 um 11:07

hi, ist sicher nötig gewesen. Würde den nächsten Wechsel vorziehen und eine Motorspülung machen.

Gruß Peter

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 19. Juli 2023 um 11:17

Moin Peter,

nächsten Ölwechsel vorziehen ? der letzte war Gestern und der davor beim VW Händler davor, dazwischen lagen maximal 9400 km.

Allerdings hab ich da jetzt irgendwie ein komisches Gefühl, ehrlich gesagt das Öl das da gestern raus kam war Pechschwarz und wie der Filter aussieht kann man ja auf dem Bild erkennen.

Gerade von dem Händler hat man schon Geschichten gehört, die ich allerdings für mich behalten werde, anderen was schlechtes Nachsagen ist nicht so mein Ding, und ich weiß als Maurermeister wie schnell der Ruf ruiniert ist.

Aber ich bin jetzt ernsthaft am überlegen die VW Werkstatt zu wechseln

Beitrag von „Bergheimer“ vom 19. Juli 2023 um 11:35

Moin,

wie Du schon richtig anmerkst, der Ölfilter sollte einem zu Denken geben. Hab ich so noch nicht gesehen.

Peter hat Recht, würde nach 1000KM einen weiteren Ölwechsel mit Filter machen und dann mal schauen, wie der Filter dann aussieht.

Ich male mir in Gedanken gerade aus, wie der Filter der Ölpumpe wohl aussieht.

VG

didi

Beitrag von „pe7e“ vom 19. Juli 2023 um 12:11

Hi, ja deutlich vorziehen - maximal 3-5 tkm - wenn der Filter schon so aussieht - weist du wie dann der Rest vom Motor aussieht.... Vor dem Ölwechsel noch LM Motorspülung rein und eine halbe Stunde im Stand laufen lassen.

Dann alle 10-15 tkm Ölwechseln (immer mit Filter). Dann hast du in 3tkm die Ablagerungen einigermaßen im Griff...

Gruß Peter

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 19. Juli 2023 um 13:28

Danke erstmal für die ganzen Anregungen

werde dann ne Rückmeldung abgeben

Gruß Kevin der Maurer

Beitrag von „Hannes H.“ vom 19. Juli 2023 um 15:18

Zitat von Goka

Nach einigem Probieren war die Lösung die "Opel Schraube" -so hat man die Schraube bezeichnet, die hat eine Gummiwulst, die das ausgleichen kann - geht seit Jahren gut mit dieser Schraube, die auch wohl jede Werkstatt hat.

Servus!

Ich muss bei meinem Dicken auch wieder demnächst das Öl wechseln. Da ich auch schon mal Probleme mit der Dichtigkeit hatte, wäre die "Opel-Schraube" wohl eine gute Lösung.

Dazu die Frage ob diese bei meinem V6 TDI passt:

Länge [mm] : 13,5

Außengewinde [mm] : M14 x 1,5

Außendurchmesser [mm] : 25,0

Gewindelänge [mm] : 10

MfG

Hannes

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 1. August 2023 um 13:53

Moin Freunde,

nun hat es mich auch erwischt, unter meinem dicken liegt ein wenig Öl, aber wenn ich davon ausgehe das das auch die ganze Abdeckung vollgekleckert ist, ja dann ich es ja nicht wenig.

Und ich war noch beim Ölwechsel dabei, hab gesehen wie der Schrauber ne Kupferscheibe auf die Schraube gelegt hat.

Wie Robert schon sagte; ist nicht das - Original -

Frage ; weiß jemand die genaue Bezeichnung der richtigen Schraube die da rein gehört ?

Die besorge ich jetzt selbst, und fahr damit zum Reifenservice der den Ölwechsel gemacht hat.
Keine Kompromisse mehr, jedes mal das ganze Zeug da unten abschrauben.

Falls jemand von euch hier zu uns hoch kommen will - WACKEN - lasst es bleiben, es regnet alle paar Minuten in Strömen, die stehen da jetzt schon bis zu den Knöcheln im Wasser.

Und das soll die Tage so weitergehen

Gruß Kevin

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 1. August 2023 um 19:14

Hallo Freunde,

ich hab noch einmal ne Frage an euch, weil ich morgen eben nicht dumm da stehe

Kann mir einer Sagen wie hoch das Drehmoment zum festziehen der neuen Ölablass Schraube sein muss, ich lese im Netz 25, 30 und sogar von 40 NM

und bin wirklich verunsichert.

Gruß der Maurer

Beitrag von „coala“ vom 1. August 2023 um 19:24

Servus Kevin,

30 Nm sind es beim V6 TDI.

Grüße

Robert

Beitrag von „Goka“ vom 1. August 2023 um 19:49

Hallo Zusammen,

ich habe wie folgt mal nachgekauft:

Länge: 13 mm, Außendurchmesser: 25 mm, Außengewinde: M14 x 1,5, Schlüsselweite (Torx): TX 45, Kraftangriff für Schrauben und Muttern: Innen - Torx, Oberfläche: Zink-Nickel-beschichtet

OE Nummern zum Vergleich waren angegeben, habe ich natürlich nicht überprüft ! Citroën: 0311.42, Peugeot: 0311.42, Opel: 06 52 315, Ford: 1 722 061, Suzuki: 16590-63P00, BMW: 24 11 7 533 937, Alfa Romeo: 46823509, FIAT: 46823509, Lancia: 46823509, Saab: 96 023 264, Chevrolet (GM): 96023264, GM/Opel Zeichnungsnr.: 96023264, Vauxhall: 96023264, Ford US: W303860

Anzugsmoment nach Gefühl handfest. Die geht auf Block, und der Gummiring hat genug Platz.

Gruß Volker

[20230801_194502.jpg](#)

Beitrag von „Kevin 1493“ vom 1. August 2023 um 20:10

Danke Freunde,

super nett von euch, wie Ihr hier immer wieder den " unwissenden " den Weg aufzeigt.

Gruß Kevin der Maurer

ps. es gießt wie aus Eimern, die Wacken Fans tun mir leid, das ganze Jahr drauf gefreut und nun das

Beitrag von „mi18ha10“ vom 2. August 2023 um 15:16

Hallo zusammen!

Man sollte nicht außer acht lassen, dass es ganz wichtig ist, die richtige Dichtung an der Ölablassschraube zu verwenden.

Ich hatte seinerzeit vom



den Rat bekommen am V6 immer einen Kupferhohring anstatt einer gewöhnlichen Kupferdichtung zu verwenden. Mache das jetzt seit acht Jahren und hatte seitdem keine Undichtigkeit an der Ölschraube.

Grüße aus Wien

Michael

Beitrag von „Tammes“ vom 20. Januar 2024 um 22:29

Moin moin,

Hatte das Problem damals auch schon bei meinem A6 4f. Neue Dichtung nehmen und immer mit Drehmoment anziehen. Dann klappt das auch mit der Dichtigkeit. Zieht man handfest an (wie beim 1.9er tdi) hält die Kupferdichtung das nicht aus, und reißt.

Beitrag von „Pascal96“ vom 11. Februar 2024 um 14:28

Moin zusammen,

Ich klink mich hier einfach mal kurz ein obwohl ich einen 7L mit dem 239Ps Casa Motor fahre. Dies dürfte hierbei allerdings keinerlei Relevanz haben.

Als ich meinen Dicken damals erworben und gleich am nächsten Tag einem Service unterzogen habe, musste ich ebenfalls feststellen, dass die Ablassschraube undicht war. Leider war von der Werkstatt des Vorbesitzers auch das Gewinde in der Ölwanne beschädigt worden.

Fest, fester, ach f**k...

Ich hab darauf hin einen "Bochumer Stopfen" montiert. Besser gesagt mit neuem Dichtring nach Gewindereparatur eingeklebt. Der sorgt dafür, dass die Ablassschraube nun gar nicht mehr gelöst werden muss. Netter Nebeneffekt, ein Ölwechsel ist nun möglich ohne ölige Finger und evtl zu viel aufgefülltes Öl kann jetzt bequem und kontrolliert abgelassen werden.

Gruß Pascal

PS. Das Bild stammt von der Louis Homepage, soll keine Werbung sondern nur als Quellenangabe gedacht sein.